

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 48 (1991)
Heft: 5

Artikel: Ein Herz auf jedem Samen : Herzsamen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-969792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intuition oder aus Mangel anderer Möglichkeiten gewissermassen «automatisch» das Richtige – und erst noch in weitgehend

naturbelassener Form und nicht im Übermass – assen, bliebe ihm viel Leid erspart. (BN)

Ein Herz auf jedem Samen – Herzsamen

Während man sich in diesen Frühlings- und Frühsommerwochen der erwachenden Natur mitsamt ihrer schillernden Blütenpracht erfreuen kann, hat eine Anzahl Menschen das gewiss nicht leichte Schicksal der Pollenallergie. In unserer diesjährigen Januar-Ausgabe durften wir von einer erfolgreich abgeschlossenen Studie über das von Dr. h. c. Vogel entwickelte Heuschnupfenmittel berichten. Zu der gegen die Pollenallergie so hilfreichen Wirkstoffkombination gehört eine äusserst faszinierende, in unseren Breitengraden kaum bekannte Heilpflanze: Der Herzsamen, mit lateinischem Namen: *Cardiospermum halicacabum*. Gerne stellen wir Ihnen im folgenden diese Pflanze etwas näher vor.

Der Herzsamen wird in Roggwil zusammen mit sechs anderen Heilpflanzen für die Herstellung des Heuschnupfenmittels verwendet, und zwar in homöopathischer Verdünnung (D2), wie es auch im klassischen Homöopathischen Arzneibuch verzeichnet ist. Die Pflanze stammt aus dem tropischen Nordamerika. Vor einigen Jahren stiess der Gartenbauleiter von Roggwil in einem ausländischen Samenkatalog darauf, bestellte Samen und staunte, als er sie zum erstenmal zu Gesicht bekam; sie waren fast schwarz, etwa erbsengross und hatten alle einen weissen, herzförmigen Flecken. Daher also der Name Herzsamen!



Die Zeichnung auf den Samen gab der Heilpflanze den Namen.

Ein erster Anbauversuch zeigte in der Folge, dass diese Heilpflanze auch in unserem Klima erstaunlich gut gedeiht, und zwar nicht nur im Treibhaus, sondern auch im Freien, zum Beispiel entlang einer Hausfassade.

Cardiospermum gehört zu einer der Rosskastanienfamilie nahestehenden, tropischen Pflanzenfamilie. Der Keimling ist sehr gross (bis zu 10 cm). *Cardiospermum* wird nur einjährig, hat dünne, nicht verholzende, verzweigte Stengel mit geteilten Blättern. Die Pflanze klettert gern und wird über zwei Meter hoch. Als eine der wenigen Pflanzen klettert sie mit direkt hinter den Blüten hervortretenden Ranken.

Die Blüten des Herzsamen sind weiss und etwa zwei Millimeter klein. Nach der Befruchtung bildet sich eine ballonförmig aufgeblasene, bis zu drei cm grosse Samenkapsel. In jedem der drei Fächer befindet sich ein Samen. Der Ballon ist der Judenkirsche ähnlich, verfärbt sich jedoch mit der Reife braun statt rot.

Als Heilmittel verwendet werden die oberirdischen Teile, wenn sich schon Blüten und grüne Samenkapseln gebildet haben. Reife Samenkapseln sind nicht erwünscht. Seit 1989 wird in Roggwil der gesamte Bedarf aus eigenem Anbau gedeckt. (BN)



Die ballonförmig aufgeblasene Samenkapsel des Herzsamens.